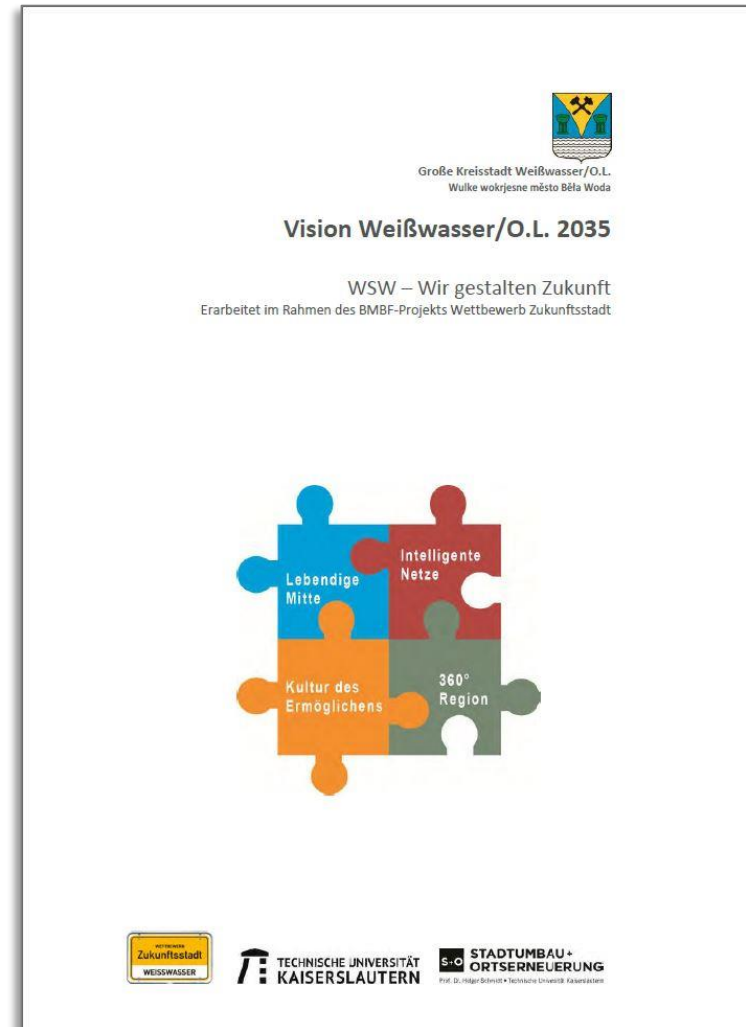


# Zukunft

„Wer nicht gewinnt, verliert immer stärker.“

Harald Simons, Interview in der Berliner Zeitung vom 19. März 2016, S.6 zum Thema „Schwarmstädte“.



# Ziel und Zweck der Vision 2035

Vision Weißwasser/O.L. 2035  
als „Kursbuch“ der Stadtentwicklung

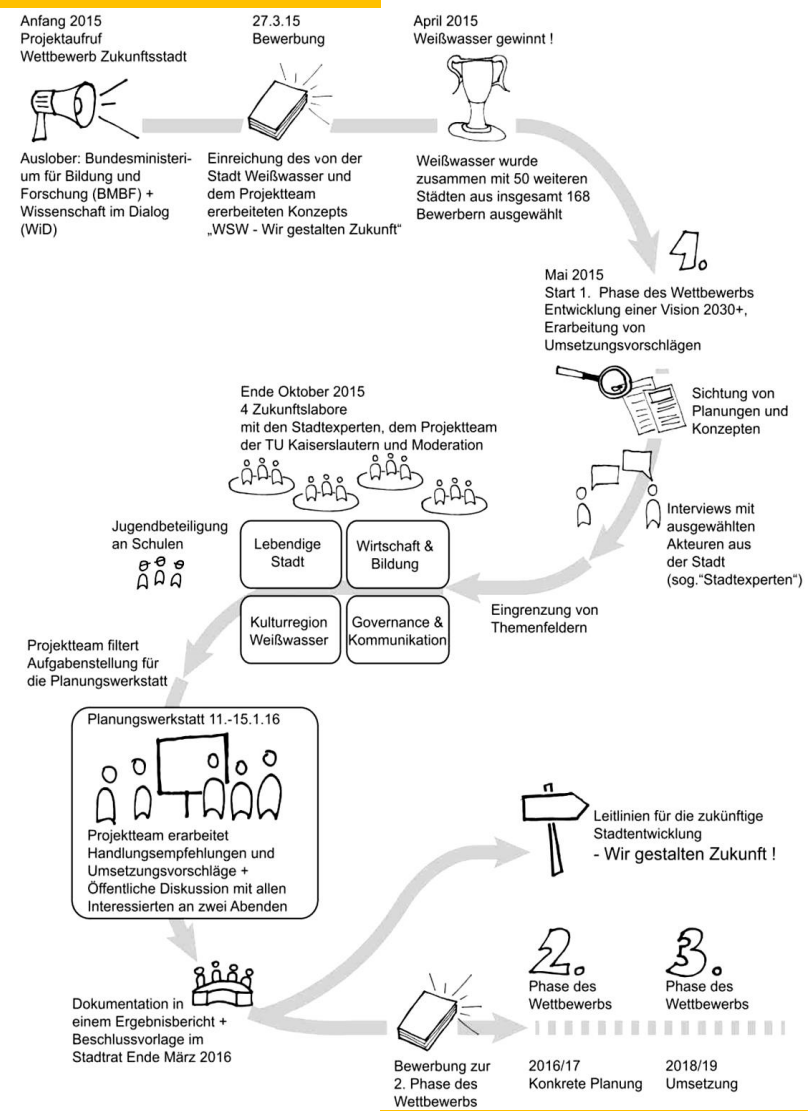
Orientierung und „roter Faden“ für  
zentrale Entwicklungsfelder

Stabiles Gerüst (Prioritäten, Leitlinien);  
kontinuierlich mitwachsende Inhalte

Strategische Handlungsfelder und  
Möglichkeitenräume für alle Akteure



# Entstehungsprozess



Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb Zukunftsstadt, 1. Phase (05/15 – 03/16)

Projekttitel „WSW – Wir gestalten Zukunft“

Kooperativer und transparenter Entwicklungsprozess

# Aufbau der Vision

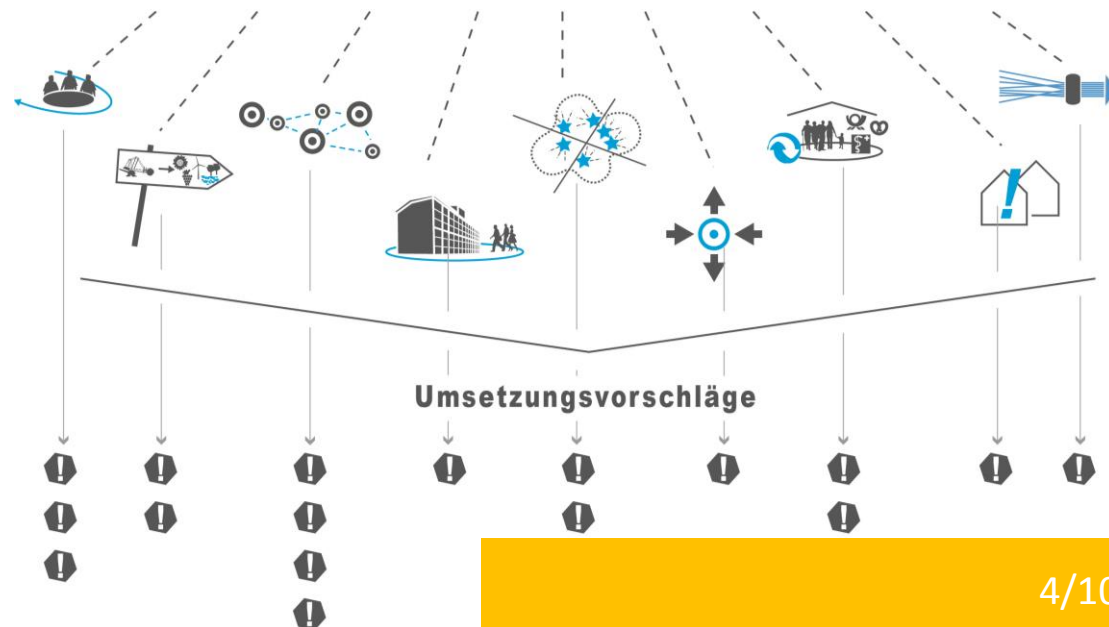
Vier „Puzzleteile“ als strategischer Rahmen

## 4 Bausteine



Neun Handlungsempfehlungen  
Leitlinien der Entwicklung

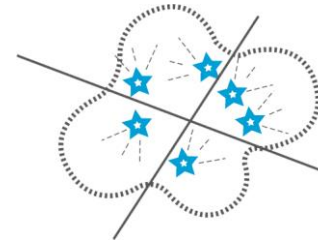
## 9 Handlungsempfehlungen



Umsetzungsvorschläge =  
Maßnahmenebene

# Beispiel

**Handlungsempfehlung:**  
Erlebnisdichte in der Innenstadt erhöhen



**Umsetzungsempfehlungen:**  
Zwischennutzungen fördern

Innenstadt-Check für Investitionen  
und Aktivitäten

Aufwertung touristischer Wege

Begegnungsorte schaffen

...



# Beispiel

**Handlungsempfehlung:**  
**Regionale Kooperationen vertiefen**



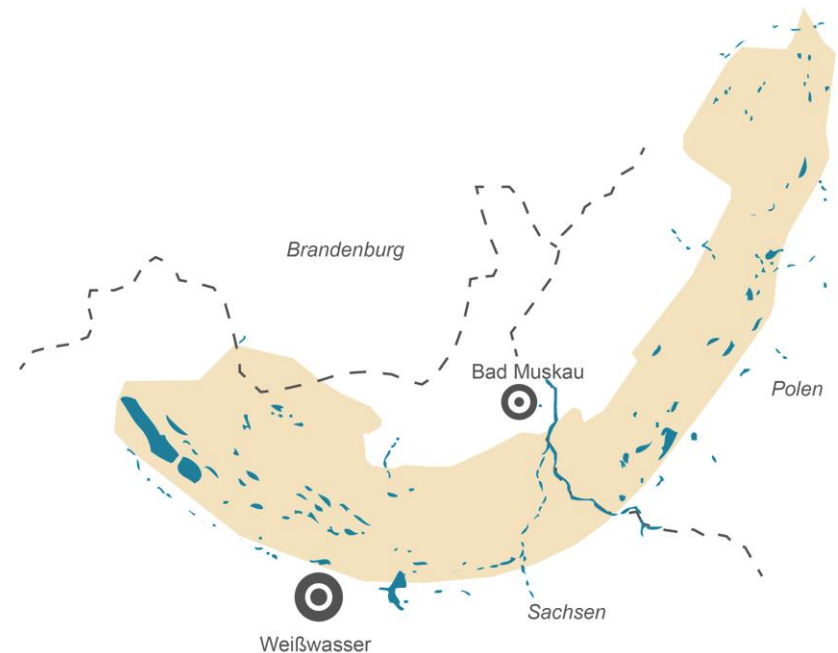
**Umsetzungsempfehlungen:**  
Pluspunkt: Trilinguale Region

Kollektives Regionalmarketing

Weißwasser-Zary: eine „Euroregion“

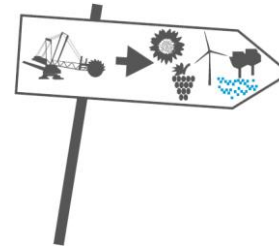
Regionale Bürgermeister-Konferenz

...



# Beispiel

**Handlungsempfehlung:**  
**Wirtschaftlichen Strukturwandel gestalten**



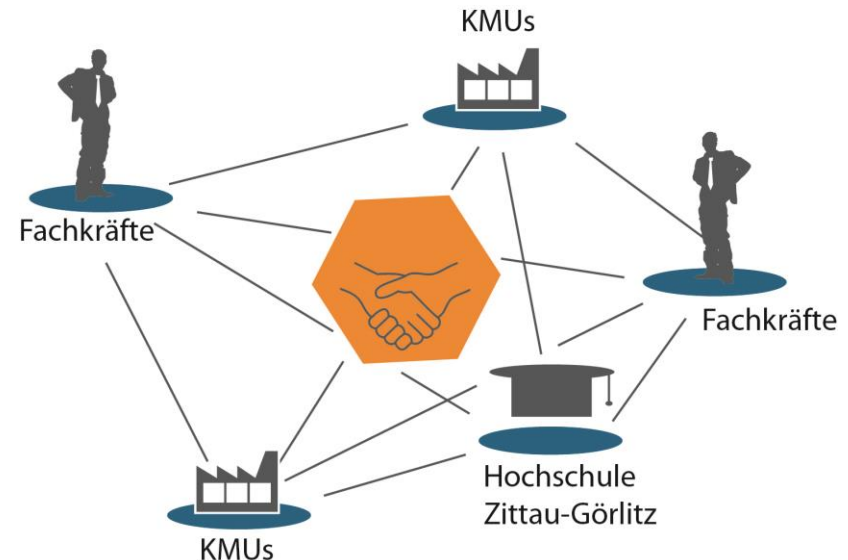
**Umsetzungsempfehlungen:**  
 Tradition „Energie“ als wirtschaftliches  
 Zukunftsfeld erschließen

Kleine und mittelständische Unternehmen  
 stärken und Anreize schaffen

Wirtschaftliche Diversität fördern

Anreize und Programme für die Rekrutierung  
 neuer Fachkräfte schaffen

Kooperation zwischen Bildung und Wirtschaft  
 - „Lausitzer Bildungswege“



# Projekttitle „WSW – Wir gestalten Zukunft“

*Kooperativer Prozess:*  
die zentralen Inhalte wurden in 40 Interviews, vier Zukunftslaboren und drei Schülerworkshops wesentlich durch lokale Akteure formuliert

- Weißwasseraner/-innen sind Impulsgeber und Mitverfasser
- Multiplikatoren
- Mitverantwortung

Ende Oktober 2015  
4 Zukunftslabore  
mit den Stadtextperten, dem Projektteam



Sichtung von Planungen und Konzepten



Jugend an Sch...

Interviews mit ausgewählten Akteuren aus der Stadt (sog. „Stadtextperten“)

Projektteam filtert Aufgabenstellung für die Planungswerkstatt

Planungswerkstatt 11.-15.1.16

Projektteam  
Handlungs  
Umsetzung  
Öffentliche  
Interessier



die zukünftige Entwicklung der Stadt in der Zukunft!

Dokumentation in einem Ergebnisbericht + Beschlussvorlage im Stadtrat Ende März 2016



Phase des Wettbewerbs

Bewerbung zur 2. Phase des Wettbewerbs

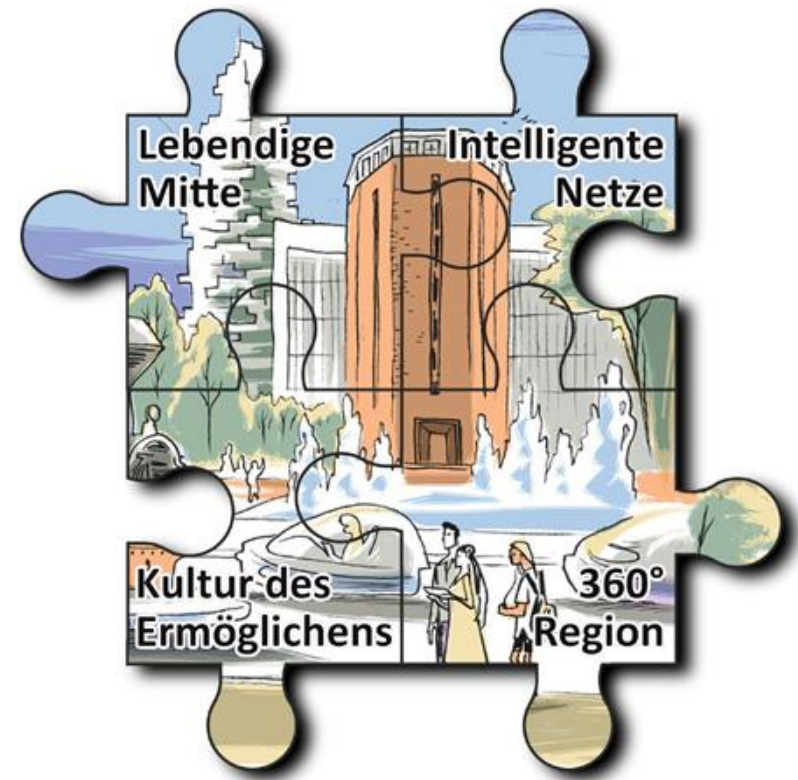
2016/17 Konkrete Planung

2018/19 Umsetzung



# Ausblick

- Stadtrat beschließt die Vision als „Kursbuch“ der Stadtentwicklung
- Kommunikation der Vision durch Mitverfasser und Multiplikatoren
- „Belebung“ der Maßnahmenebene (z.B. Projekte aus BIWAQ, Engagierte Stadt u.a.)
- Bewerbung für 2. Phase des Wettbewerbs Zukunftsstadt (Sommer 2016)
- Priorisierung der Handlungsempfehlungen, strategische Meilensteine formulieren
- Vorschläge schrittweise zur Umsetzungsreife führen – möglichst viele Akteure erreichen
- Regelmäßige Einwohnerversammlungen
- Vision nach etwa drei Jahren überprüfen - Kontinuität



# Dank

Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt;  
Dipl.-Ing. Gregor Schneider  
für das Projektteam und alle Unterstützer und  
Mitverfasser der Vision Weißwasser/O.L. 2035



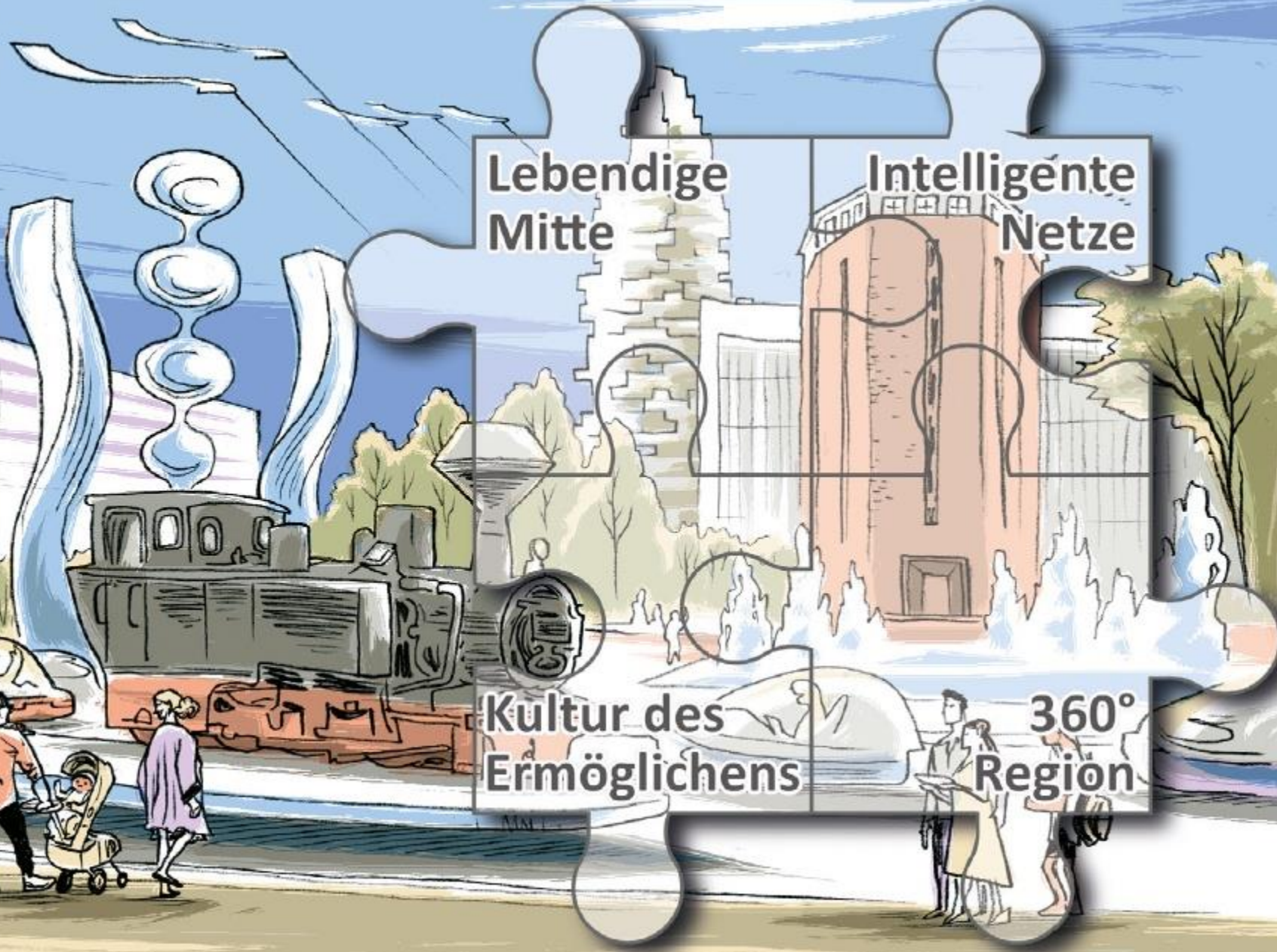
Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt  
TU Kaiserslautern  
Fachgebiet Stadtumbau + Ortserneuerung  
Fachbereich Raum- und Umweltplanung  
Pfaffenbergstraße 95/ 1-U24.3  
67663 Kaiserslautern

[www.uni-kl.de/stadtumbau](http://www.uni-kl.de/stadtumbau)  
0631-205-5150  
[stadtumbau@uni-kl.de](mailto:stadtumbau@uni-kl.de)



Prof. Dr. Holger Schmidt • Technische Universität Kaiserslautern

# WEISSWASSER 2035 (?)



Lebendige  
Mitte

Intelligente  
Netze

Kultur des  
Ermöglichens

360°  
Region